

# Parallele Warnungen - Nummer drei

## *Die Ermächtigung prophetischer Botschaften: Der sequenzielle Prüfprozess der Engel der Offenbarung*

Jeff Pippenger  
2023-08-08

Wir schlossen den letzten Artikel mit der Feststellung, dass alle drei Engel aus Offenbarung 14 eine Botschaft in ihren Händen haben. Der zweite und der dritte Engel werden als im Besitz eines „Pergaments“ beschrieben, das sie bei sich haben, während sie mit ihrer Botschaft herabsteigen. Jeder Engel steht für eine Botschaft, und das Eintreffen jeder Botschaft zieht eine Wirkung nach sich. Der erste Engel traf 1798 ein. Diese Botschaft wurde entsiegelt, und es gab eine Zunahme an Erkenntnis in Bezug auf das bevorstehende Gericht. Dieser Zuwachs an Erkenntnis brachte zwei Klassen von Anbetern hervor. Als der zweite Engel eintraf, wurde die Botschaft vom Fall der Protestanten entsiegelt, und es gab eine Zunahme an Erkenntnis, und zwei Klassen wurden hervorgebracht. Als die Botschaft des Mitternachtsrufs am 22. Oktober 1844 eintraf, wurde sie auf dem Campmeeting in Exeter entsiegelt, und es gab eine Zunahme an Erkenntnis, und zwei Klassen von Jungfrauen wurden hervorgebracht. Als der dritte Engel am 22. Oktober 1844 eintraf, wurde die Botschaft des dritten Engels und alles, was sie repräsentiert, entsiegelt, und es gab eine Zunahme an Erkenntnis, und es wurden zwei Klassen hervorgebracht.

Ein weiteres Merkmal, das man bei den Engeln findet, hat mit der Bekräftigung der Engelsbotschaften zu tun. Die Botschaft des zweiten Engels wurde, wie der vorherige Artikel gezeigt hat, durch die Botschaft des Mitternachtsrufs bekräftigt; der Mitternachtsruf wird jedoch nicht durch einen einzelnen Engel dargestellt, sondern durch viele Engel. Die Geschichte, die dem zweiten Engel und dem Mitternachtsruf entsprach, zeigt, dass die Botschaft des zweiten Engels bekräftigt wurde, als sich der Mitternachtsruf mit ihr verband. Im selben Buch wird uns gesagt:

Ich sah Engel eilig im Himmel hin und her. Sie stiegen zur Erde herab und wieder zum Himmel empor und bereiteten die Erfüllung eines bedeutenden Ereignisses vor. Dann sah ich einen weiteren mächtigen Engel, beauftragt, zur Erde herabzusteigen, seine Stimme mit der des dritten Engels zu vereinen und seiner Botschaft Kraft und Nachdruck zu verleihen. Dem Engel wurden große Macht und Herrlichkeit verliehen, und als er herabstieg, wurde die Erde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Das Licht, das diesem Engel vorausging und ihm folgte, drang überallhin, während er mit starker Stimme gewaltig rief: Babylon, die Große, ist gefallen, ist gefallen, und ist zur Behausung der Dämonen geworden und zum Gefängnis jedes unreinen Geistes und zum Käfig jedes unreinen und verhassten Vogels. Die Botschaft vom Fall Babylons, wie sie vom zweiten Engel gegeben wurde, wird erneut verkündigt, mit dem Zusatz der Verderbnisse, die seit 1844 in die Kirchen eingedrungen sind. Das Werk dieses Engels setzt zur rechten Zeit ein und schließt sich dem letzten großen Werk der Botschaft des dritten Engels an, während diese zu einem lauten Ruf anschwillt. Und das Volk Gottes wird überall zugerüstet, in der Stunde der Versuchung zu bestehen, der es bald begegnen wird. Ich sah ein großes Licht auf ihnen ruhen, und sie vereinten sich in der Botschaft und verkündigten

furchtlos mit großer Macht die Botschaft des dritten Engels.

„Engel wurden gesandt, dem mächtigen Engel vom Himmel beizustehen, und ich hörte Stimmen, die von überallher zu ertönen schienen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr ihre Plagen nicht empfangt; denn ihre Sünden sind bis zum Himmel hinaufgestiegen, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Diese Botschaft schien eine Ergänzung der dritten Botschaft zu sein und verband sich mit ihr, wie sich der Mitternachtsruf 1844 mit der Botschaft des zweiten Engels verband. Die Herrlichkeit Gottes ruhte auf den geduldigen, wartenden Heiligen, und sie gaben furchtlos die letzte feierliche Warnung, verkündigten den Fall Babylons und riefen Gottes Volk auf, aus ihr hinauszugehen, damit es ihrem furchtbaren Verderben entgehen möge.“ Geistliche Gaben, Band 1, 193, 194.

Der Mitternachtsruf verband sich mit dem zweiten Engel, und der Engel aus Offenbarung 18 verbindet sich mit dem dritten Engel; und wenn er sich mit dem dritten Engel verbindet, wiederholt er die Verbindung des Mitternachtsrufs mit dem zweiten Engel zu Beginn des Adventismus. Auf der Grundlage von zwei Zeugen, dem zweiten und dem dritten Engel, hat jede Engelsbotschaft eine sekundäre Botschaft, die ihr Kraft verleiht. Diese beiden Zeugen lehren, dass es, nachdem die Botschaft des ersten Engels in der Geschichte erschienen war, einen Zeitpunkt geben musste, an dem dieser Botschaft durch eine sekundäre Botschaft Kraft verliehen wurde. Dies galt selbstverständlich auch für den ersten Engel. Im ersten Absatz des langen Abschnitts, den wir soeben dargelegt haben, weist Schwester White dem ersten Engel dieselben Merkmale zu, die Johannes dem Engel aus Offenbarung 18 zuschreibt, wenn sie sagt: „Mir wurde gesagt, dass sein Auftrag darin bestand, die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten und die Menschen vor dem kommenden Zorn Gottes zu warnen.“ Aus dem Abschnitt geht klar hervor, dass sie sich auf den ersten Engel bezieht.

Die erste Engelsbotschaft kam im Jahr 1798, und sie wurde danach am 11. August 1840 bekräftigt, als die osmanische Vorherrschaft endete. Zu diesem Zeitpunkt stieg der mächtige Engel aus Offenbarung zehn vom Himmel herab und setzte einen Fuß auf das Land und einen auf das Meer. Er steht für die Bekräftigung der ersten Engelsbotschaft, und dies identifiziert das Werk des ersten Engels als dasselbe Werk wie das des Engels aus Offenbarung achtzehn. Beide sollten die Erde mit ihrer Herrlichkeit erleuchten, doch der Engel aus Offenbarung achtzehn schließt sich dem dritten Engel an, so wie der Mitternachtsruf sich dem zweiten Engel anschloss und wie der in Offenbarung zehn herabgestiegene Engel sich dem ersten Engel anschloss.

Deshalb wurde, als der erste Engel kam, eine Botschaft entsiegelt, die zwei Gruppen von Anbetern hervorbrachte. Als die Botschaft des ersten Engels durch den Engel aus Offenbarung 10 bekräftigt wurde, hatte er ein Büchlein in der Hand, das er Johannes zu essen befahl, womit deutlich wurde, dass er eine Botschaft brachte, sie entsiegelte und dass diese zwei Gruppen von Anbetern hervorbrachte. Als der zweite Engel, der Mitternachtsruf und der dritte Engel kamen, wurde eine Botschaft entsiegelt, die prüfte und zwei Gruppen von Anbetern hervorbrachte.

Die von uns behandelte Passage betont, indem sie die Geschichte Christi mit der der Milleriten vergleicht, dass es die Abfolge von Prüfungen, die es in der Geschichte der Milleriten gab, auch in

den Tagen Christi gab, die das Ende des alten Israels markierten. Wenn es eine Abfolge von Prüfungen am Anfang des geistlichen Israels und am Ende des alten Israels gab, dann wird es am Ende des geistlichen Israels eine Abfolge von Prüfungen geben, so wie es sie am Anfang des alten Israels gab.

In der Geschichte der Milleriten würde dies fünf Entsiegelungen darstellen, die von 1798 bis zum 22. Oktober 1844 zwei Klassen von Anbetern prüften und hervorbrachten. Der Abschnitt lehrt eindeutig, dass, wenn man eine Prüfung nicht besteht, man die nächste nicht bestehen wird, denn man wird es nicht einmal versuchen. Ebenso ist klar, dass zur Zeit Christi der Prüfungsprozess damit endet, dass das ehemals auserwählte Bundesvolk hinsichtlich des Heilsplans in völliger Finsternis ist. Daniel und Johannes repräsentieren jene, die auf die Stimme hinter ihnen hören, diejenigen, die einen fortschreitenden Prüfungsprozess durchlaufen haben, der eine persönliche Untersuchung jeder neuen Wahrheit erforderte, die entsiegelt wurde.

Die Bücher Daniel und Offenbarung sind ein einziges Buch, und Daniel und Johannes sind die zwei Zeugen dieses einen Buches. Der eine Zeuge ist der Anfang des Buches, und der andere Zeuge ist das Ende des Buches. Beide Zeugen erlitten symbolisch Tod und Auferstehung; der eine wurde vom Reich der Meder und Perser verfolgt (als Sinnbild für die Vereinigten Staaten), und der andere wurde von Rom verfolgt (als Sinnbild für das Papsttum). Johannes wird verfolgt, weil er den Sabbat hält, so wie Daniel verfolgt wurde, weil er sich weigerte, seine Anbetungspraktiken zu ändern. Gemeinsam repräsentieren sie jene am Ende der Welt, die verfolgt werden, weil sie sich weigern, die Sonntagsanbetung statt des Sabbats des siebten Tages anzunehmen.

Die von Daniel und Johannes repräsentierten Menschen sind oder werden diejenigen sein, die versiegelt sind, denn als Daniel, weil er dem „Erlass“ des Königs nicht gehorchte, in die Löwengrube geworfen wurde, versiegelte der König den Stein, damit der Beschluss nicht geändert würde. Daniel war auf ewig versiegelt, denn der königliche Erlass und auch die Autorität seines Siegels konnten gemäß den Gesetzen der Meder und Perser nicht geändert werden. Das Siegel des Königs wurde auf einen Stein gesetzt, und die Tür wurde verschlossen. Die Tür wird beim Sonntagsgesetz geschlossen, und niemand kann diese Tür öffnen, so wie die Tür am 22. Oktober 1844 geschlossen wurde. Dies war eine einfache Veranschaulichung dafür, wie wichtig es ist, nicht nur die in einer Prophezeiung dargelegten prophetischen Ereignisse zu beachten, sondern auch die den Propheten umgebenden Umstände zu berücksichtigen, wenn er innerhalb der Erzählung dargestellt wird.

Dennoch ist dies auch ein Beispiel für die Kraft, den Anfang (das Buch Daniel) mit dem Ende (das Buch der Offenbarung) zusammen als zwei Zeugen derselben Prophezeiung zu betrachten, denn zwei Zeugen sind erforderlich, um eine biblische Tatsache zu bestätigen. Sowohl die vorausgesagten Ereignisse als auch die Darstellung der Tätigkeiten der Propheten im Zusammenhang mit der Prophezeiung sind inspiriert.

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit: Damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet. 2. Timotheus 3,16–17.

Wenn die in der Bibel vorhergesagten Ereignisse das Ende der Welt veranschaulichen, dann ist die Darstellung des Propheten und seiner Umgebung, wenn er die Vorhersage empfängt und davon Zeugnis ablegt, ebenfalls eine Veranschaulichung des Endes der Welt. Daher gilt: Wenn die Umgebung und die Aktivitäten eines Propheten prophetisch dargestellt werden, ist der Prophet ein Bild für Gottes Volk am Ende der Welt. Mit diesem Verständnis gilt: Wenn wir die Linie von Maleachis Elia-Vorhersage mit den Linien von Offenbarung vierzehn und achtzehn zusammenbringen, bezeugen sie alle die Geschichte der letzten Warnbotschaft – aber ihr Zeugnis ist zweifach.

Die Botschaft besteht aus vorausgesagten Ereignissen, die außerhalb des Volkes Gottes liegen, und ein sekundäres Zeugnis besteht in der Erfahrung des Propheten, während er die Botschaft empfängt und verkündigt. Das prophetische Konzept zweier prophetischer Linien, die das Äußere und das Innere derselben Geschichte darstellen, wurde von den Pionieren des Adventismus erkannt und in den öffentlichen Aufzeichnungen festgehalten. Das klassische Beispiel für diese Anwendung durch die Pioniere ist meiner Ansicht nach, wenn sie feststellen, dass die sieben Gemeinden der Offenbarung und die sieben Siegel der Offenbarung parallele Geschichtsverläufe sind, die die innere und äußere Geschichte der Gemeinde kennzeichnen. Die Siegel repräsentieren die äußere Geschichte, die Gemeinden die innere.

Die Elia-Botschaft aus dem Buch Maleachi sowie die Kapitel vierzehn und achtzehn der Offenbarung bezeichnen dieselbe letzte Warnbotschaft, die in Kapitel eins der Offenbarung auch als "die Offenbarung Jesu Christi" bezeichnet wird. In Kapitel eins gab Gott, der Vater, die Botschaft an Christus, der sie dann an Gabriel weitergab, der sie wiederum an Johannes weitergab, der sie daraufhin an die Gemeinden sandte. Die Botschaft des Elia sowie die in den Kapiteln eins, vierzehn und achtzehn der Offenbarung enthaltenen Botschaften sind ein und dieselbe Botschaft.

Und die Geister der Propheten sind den Propheten untertan. Denn Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen. 1. Korinther 14,32–33.

Es ist immer dieselbe Botschaft, denn "die Propheten sind den Propheten untertan". Das in den Versen mit "subject" übersetzte Wort bedeutet: "unterordnen; reflexiv: gehorchen: - unter Gehorsam stehen (gehorsam sein), unterstellen, unterwerfen, (sein, machen) untertan, in Unterordnung (unter) sein (gestellt werden), sich unterwerfen." Alle Propheten stimmen miteinander überein und sind einander untergeordnet, sonst würde die Botschaft, die sie gaben, Verwirrung hervorrufen.

Alle prophetischen Darstellungen der letzten Warnbotschaft stellen dieselbe Botschaft dar. Es ist die Absicht des Herrn, dass diejenigen, die im Gleichnis von den zehn Jungfrauen als die "Weisen" gelten, die zugleich als die "Weisen" bezeichnet werden, die "die Zunahme der Erkenntnis" "verstehen", wenn das Buch Daniel entsiegelt wird; es ist der Wille des Herrn, dass die "Weisen" die besondere Botschaft erkennen, wenn sie entsiegelt wird. Diese Erkenntnis geschieht durch die Anwendung der in der Bibel selbst ausdrücklich benannten Methodik des Bibelstudiums. Diese Methodik wird im Einklang mit Jesaja 28 dadurch umgesetzt, dass die verschiedenen

prophetischen Linien, die ein biblisches Thema behandeln, parallel zueinander zusammengeführt werden, um die richtigen prophetischen Ereignisse festzustellen.

Ich bitte um Ihre Geduld, während wir diesen Artikel hier abschließen und diese Gedanken im nächsten Artikel fortsetzen.